

Jahresabschluss 2025

Volksbank Bochum Witten eG

44789 Bochum

Genossenschaftsregisternummer 234 beim Amtsgericht Bochum

Bestandteile Jahresabschluss

1. Jahresbilanz (Formblatt 1)
2. Gewinn- und Verlustrechnung
(Formblatt 3 - Staffelform)
3. Anhang

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			12.857.913,63		12.611
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			12.756.580,31		11.523
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	12.756.580,31				(11.523)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	25.614.493,94	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			58.455.923,39		81.322
b) andere Forderungen			579.665,24	59.035.588,63	984
4. Forderungen an Kunden				1.292.900.738,26	1.238.809
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	620.008.190,24				(534.597)
Kommunalkredite	17.162.572,85				(24.362)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		66.666.960,06			59.553
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	62.599.933,47				(55.476)
bb) von anderen Emittenten		146.382.377,22	213.049.337,28		152.614
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	113.932.635,25				(124.339)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	213.049.337,28	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				108.035.618,40	107.078
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			49.564.245,83		49.520
darunter:					
an Kreditinstituten	10.301.082,51				(10.305)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			76.850,00	49.641.095,83	77
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	52.500,00				(53)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				9.481.368,17	11.262
darunter: Treuhandkredite	9.481.368,17				(11.262)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			76.971,00		120
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	76.971,00	0
12. Sachanlagen				12.162.128,74	8.114
13. Sonstige Vermögensgegenstände				4.414.644,60	4.292
Summe der Aktiva			<u>1.774.411.984,85</u>	<u>1.737.879</u>	

					Passivseite
					Vorjahr
					TEUR
		Geschäftsjahr			
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			432.271,72		509
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>388.550.833,08</u>	388.983.104,80	401.919
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		114.997.295,85			128.599
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>219.149,00</u>	115.216.444,85		200
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		819.431.672,75			756.590
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>224.398.840,09</u>	<u>1.043.830.512,84</u>	1.159.046.957,69	232.488
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			18.155.555,15		18.477
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	18.155.555,15	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				9.481.368,17	11.262
darunter: Treuhandkredite	9.481.368,17				(11.262)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.507.388,86	1.568
6. Rechnungsabgrenzungsposten				657.601,38	191
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			4.773.183,00		5.067
b) Steuerrückstellungen			1.061.998,45		3.111
c) andere Rückstellungen			<u>3.333.159,30</u>	9.168.340,75	3.440
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				100.185.000,00	87.135
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			11.159.701,96		11.552
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		37.540.000,00			37.440
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>37.540.000,00</u>	75.080.000,00		37.440
d) Bilanzgewinn			<u>986.966,09</u>	<u>87.226.668,05</u>	891
Summe der Passiva				<u>1.774.411.984,85</u>	<u>1.737.879</u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		29.070.628,88			24.610
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	29.070.628,88		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>31.199.470,39</u>	31.199.470,39		58.334
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		45.033.828,97			48.139
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>5.414.368,30</u>	50.448.197,27		4.877
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00				(0)
2. Zinsaufwendungen			<u>18.472.250,58</u>	31.975.946,69	21.646
darunter: erhaltene negative Zinsen	1.732,97				(2)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			2.725.743,76		213
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.579.834,20		1.560
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	4.305.577,96	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			12.350.235,79		12.399
6. Provisionsaufwendungen			<u>812.208,79</u>	11.538.027,00	772
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.019.986,16	588
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		12.115.139,73			12.088
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>2.901.442,12</u>	15.016.581,85		3.145
darunter: für Altersversorgung	643.869,76				(998)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>9.206.356,41</u>	24.222.938,26	9.423
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				1.303.523,71	1.124
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				721.568,16	309
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			1.858.460,70		2.092
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-1.858.460,70	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			71.865,36		971
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-71.865,36	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				<u>0,00</u>	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				20.661.181,62	16.206
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			6.553.119,75		6.678
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>72.228,29</u>	6.625.348,04	58
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>13.050.000,00</u>	8.580
25. Jahresüberschuss				985.833,58	890
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>1.132,51</u>	1
				986.966,09	891
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
				986.966,09	891
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnismrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
29. Bilanzgewinn				<u>986.966,09</u>	<u>891</u>

3. Anhang

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Volksbank Bochum Witten eG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Bank.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB).

Barreserve

Die auf EUR lautende Barreserve wurde mit dem Nennwert angesetzt. Die Bewertung der Sorten erfolgte zum Kassakurs am Bilanzstichtag.

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden wurden grundsätzlich mit ihrem Nennwert angesetzt. Soweit der Nennwert über dem Auszahlungsbetrag liegt, wurde der Unterschiedsbetrag in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und wird planmäßig aufgelöst. Anteilige Zinsen, deren Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag liegt, die aber am Bilanzstichtag bereits den Charakter von bankgeschäftlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten haben, sind dem zugehörigen Aktiv- oder Passivposten der Bilanz zugeordnet.

Die bei den Forderungen an Kunden - einschließlich Eventualforderungen und unwiderrufliche Kreditzusagen - erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Bildung von Einzelwertberichtigungen und Einzelrückstellungen in Höhe des Blankoanteils abgedeckt. Bei der Ermittlung der Einzelrisiken haben wir die nachhaltige Kapitaldienstfähigkeit berücksichtigt, um alle vorhersehbaren Risiken abzudecken und im Bedarfsfall den nach kaufmännischer Sicherheitenbewertung verbliebenen Blankoanteil der Kundenforderung wertberichtigt.

Für vorhersehbare, noch nicht individuell konkretisierte Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft werden für Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden sowie Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen (einschließlich widerruflicher und unwiderruflicher Kreditzusagen) Pauschalwertberichtigungen gemäß IDW RS BFA 7 gebildet. Die Berechnung der Pauschalwertberichtigungen erfolgt auf Grundlage des im Rahmen des internen Risikomanagements ermittelten erwarteten Verlusts über einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten ohne Anrechnung von Bonitätsprämien (sogenanntes Bewertungsvereinfachungsverfahren). Der erwartete Verlust wird unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote bei Ausfall sowie der erwarteten Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt ermittelt. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten werden auf Basis der im genossenschaftlichen Finanzverbund etablierten VR-Rating-Verfahren geschätzt.

Die Annahmen zu Kredithöhen im Ausfallzeitpunkt, den zukünftigen Zahlungen und den Sicherheitenverwertungserlösen und -kosten basieren auf einem LGD-Modell.

Die Risikovorsorgebeträge für die Forderungen an Kreditinstitute und die Forderungen an Kunden werden als Pauschalwertberichtigungen von den jeweiligen Aktivposten abgesetzt. Die für Eventualverbindlichkeiten sowie unwiderrufliche Kreditzusagen ermittelten Risikovorsorgebeträge werden von den Unterstrich-Positionen abgesetzt und als pauschale Rückstellungen in den anderen Rückstellungen (Passivposten 7c) ausgewiesen. Für widerrufliche Kreditzusagen erfolgt allein die Passivierung einer pauschalen Rückstellung in den anderen Rückstellungen (Passivposten 7c).

Zusätzlich bestehen zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB und ein Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist ausreichend Rechnung getragen.

Wertpapiere

Die wie Umlaufvermögen behandelten festverzinslichen Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Dabei wurden die von den „Wertpapiermitteilungen“ (WM Datenservice) zur Verfügung gestellten Jahresschlusskurse herangezogen.

Die wie Anlagevermögen behandelten festverzinslichen Wertpapiere wurden nur bei voraussichtlichen dauernden Wertminderungen auf ihren niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben (gemildertes Niederstwertprinzip). Anschaffungskosten über pari wurden linear über die Restlaufzeit bis zum niedrigeren Einlösungskurs am Bilanzstichtag abgeschrieben.

Wertpapiere, die sich in einem Girosammeldepot befinden, werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten sämtlicher Wertpapiere derselben Art bewertet.

Strukturierte Finanzinstrumente

Strukturierte Finanzinstrumente, die keine wesentlich erhöhten oder zusätzlichen (andersartigen) Risiken oder Chancen aufweisen, wurden als einheitlicher Vermögensgegenstand nach den allgemeinen Grundsätzen bilanziert und bewertet.

Strukturierte Finanzinstrumente, die aufgrund des eingebetteten Derivats im Vergleich zum Basisinstrument wesentlich erhöhte oder zusätzliche (andersartige) Risiken oder Chancen aufweisen, wurden in ihre Komponenten zerlegt und einzeln nach den für diese geltenden Vorschriften bilanziert und bewertet. Die getrennte Bilanzierung erfolgt insbesondere, wenn ein eingebettetes Derivat bedingte oder unbedingte Abnahmeverpflichtungen für weitere Finanzinstrumente zu festgelegten Konditionen vorsieht, so dass die Möglichkeit besteht, dass die Abnahme der weiteren Finanzinstrumente nicht zum künftigen beizulegenden Zeitwert erfolgt.

Die Anschaffungskosten der getrennt bilanzierten Einzelkomponenten ergeben sich aus der Aufteilung der (gesamten) Anschaffungskosten des strukturierten Finanzinstruments im Verhältnis der beizulegenden Zeitwerte der Einzelkomponenten. Sofern der beizulegende Zeitwert des eingebetteten Derivats nicht separat ermittelt werden kann, ergibt sich sein Wert als Differenz aus dem beizulegenden Zeitwert des strukturierten Finanzinstruments insgesamt und dem beizulegenden Zeitwert des Basisinstruments.

Bewertungseinheiten

Dienen derivative Finanzinstrumente (Swappeschäfte) im Nichthandelsbestand der Absicherung von Vermögensgegenständen und Schulden, wurden Bewertungseinheiten gebildet, sofern hierfür die erforderlichen Voraussetzungen vorlagen. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgte nach den Vorschriften von § 254 HGB. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der Bewertungseinheiten wurde die Einfrierungsmethode angewandt.

Es bestehen drei Bewertungseinheiten (Micro-Hedges) zu Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von nominal gesamt TEUR 30.000 mit Laufzeiten bis 2028, zwei Bewertungseinheiten (Micro-Hedges) zu Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von nominal gesamt TEUR 10.000 mit Laufzeiten bis 2054 sowie zwei Bewertungseinheiten (Micro-Hedges) zu Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von nominal gesamt TEUR 10.000 mit Laufzeiten bis 2055 zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken in gleicher Höhe. Bei den gebildeten Bewertungseinheiten handelt es sich um perfekte Micro-Hedges. Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente stimmen jeweils in allen relevanten Ausstattungsmerkmalen überein ("Critical Term Match"). Daher haben sich die gegenläufigen Wertänderungen in Bezug auf das abgesicherte Risiko am Bilanzstichtag vollständig ausgeglichen. Der Gesamtbetrag der sich ausgleichenden Wertänderungen aus allen Bewertungseinheiten beläuft sich auf TEUR 3.153. Aufgrund der übereinstimmenden relevanten Ausstattungsmerkmale erwarten wir auch künftig für die festgelegte Dauer der Sicherungsbeziehung einen vollständigen Ausgleich der gegenläufigen Wertänderungen in Bezug auf das abgesicherte Risiko.

Verlustfreie Bewertung der zinsbezogenen Geschäfte des Bankbuchs

Die zinsbezogenen Finanzinstrumente des Bankbuchs einschließlich der zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos (Aktiv/Passiv-Steuerung) abgeschlossenen Zinsderivate werden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller Geschäfte nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 n. F. verlustfrei bewertet. Hierzu werden die zinsinduzierten Barwerte den Buchwerten gegenübergestellt.

Der sich daraus ergebende positive Differenzbetrag wird anschließend um den Barwert der direkt aus den Zinsprodukten des Bankbuchs resultierenden Gebühren- und Provisionserträge erhöht und um den Risikokostenbarwert im Kundenkreditgeschäft sowie Eigengeschäft und den Bestandsverwaltungskostenbarwert vermindert.

Bei den zurechenbaren Gebühren- und Provisionserträgen werden im Wesentlichen Kontoführungsgebühren und Kartenentgelte, sofern die jeweilige Karte Bestandteil des Kontomodells ist, angesetzt. Gemäß einer internen Erhebung bzw. Schätzung wird der Anteil der Verwaltungskosten für die Bestandsführung der zinsbezogenen Geschäfte an den gesamten Verwaltungsaufwendungen ermittelt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Bei der Bemessung der voraussichtlich noch anfallenden Verwaltungskosten für die Bestandsführung der zinsbezogenen Geschäfte werden Overheadkosten anteilig berücksichtigt.

Nach dem Ergebnis der Berechnungen war zum 31.12.2025 keine Rückstellung zu bilden.

Derivative Finanzinstrumente

Zinsswaps mit langen Laufzeiten, deren Laufzeit die Laufzeiten der im Zinsbuch der Bank kontrahierten bilanziellen Geschäfte deutlich überschreiten, wurden in einen zum Zinsbuch volumens- und laufzeitkongruenten Teil (Kassa-Swap) und einen volumens- und laufzeitinkongruenten Teil (Termin-Swap) aufgeteilt. Für einen danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang wird eine Drohverlustrückstellung gebildet, die unter den anderen Rückstellungen ausgewiesen wird. Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum 31. Dezember 2025 war eine vorhandene Rückstellung anzupassen. Die Erträge im Zusammenhang mit der Rückstellung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten 8. erfasst. Sicherungsnehmerpositionen aus getrennt bilanzierten eingebetteten Kreditderivaten, die der Absicherung von Ausfallrisiken dienen, ohne zugleich einer Bewertungseinheit i.S.v. § 254 HGB zugeordnet zu sein, werden als erhaltene Kreditsicherheiten bei der Ermittlung der Risikovorsorge für abgesicherte Geschäfte berücksichtigt und nicht eigenständig bilanziert.

Sicherungsgeberpositionen in getrennt bilanzierten eingebetteten Kreditderivaten, bei denen ausschließlich Ausfallrisiken übertragen werden und bei denen beabsichtigt ist, sie bis zur Fälligkeit bzw. bis zum Eintritt des Kreditereignisses zu halten, werden nach den für das Bürgschafts- und Garantiekreditgeschäft entwickelten Grundsätzen behandelt. Bei drohender Inanspruchnahme werden Verbindlichkeitenrückstellungen in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet.

Im Falle von Zinsswaps werden die Zahlungsströme je Swapvertrag verrechnet und der verbleibende Saldo vorzeichengerecht als Zinsertrag bzw. -aufwand ausgewiesen.

Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften

Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften wurden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Beteiligungsbewertung erfolgt grundsätzlich auf Basis der Vorgaben des IDW RS HFA 10. Andere Bewertungsmethoden kommen dann zum Einsatz, wenn die Art bzw. der betragsliche Umfang der Beteiligung dies rechtfertigen. Einzelne Beteiligungen resultieren aus in Vorjahren geschlossenen Tauschgeschäften und sind nach Tauschgrundsätzen teils unter Gewinnrealisierung, teils unter Buchwertfortführung bewertet. Im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung sind sie mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt. Zum 31.12.2025 wurden bei zwei Beteiligungen Zuschreibungen auf die Anschaffungskosten und bei einer Beteiligung eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert vorgenommen.

Treuhandvermögen

Die Bewertung des Treuhandvermögens erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen wurden mit den Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Auf Gebäude wurden lineare Abschreibungen bzw. Abschreibungen mit fallenden Staffelsätzen verrechnet. Bewegliche Anlagegegenstände, Betriebsvorrichtungen und entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden linear abgeschrieben. Die voraussichtliche Nutzungsdauer der Anlagegegenstände orientiert sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen.

Bei Gebäuden werden Nutzungsdauern von 10 bis 50 Jahren zugrunde gelegt. Bei beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden Nutzungsdauern von 3 bis 13 Jahren zugrunde gelegt. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 wurden als andere Verwaltungsaufwendungen erfasst. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 und bis zu EUR 1.000,00 wurde eine Poolabschreibung nach steuerrechtlichen Vorgaben vorgenommen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip. Unverzinsliche bzw. minderverzinsliche Forderungen wurden mit einem angemessenen Zinsfuß abgezinst.

Latente Steuern

Zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen bestehen zeitliche oder quasi-permanente Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren abbauen.

Passive Steuerlatenzen bestehen insbesondere aus der Bewertung von Investmentfondsanteilen und Rückstellungen denen aktive latente Steuern aus der Bewertung von Kundenforderungen gegenüberstehen. Bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung errechnet sich ein aktiver Überhang von latenten Steuern, der in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurde.

Im Hinblick auf die stufenweise Absenkung des Körperschaftsteuersatzes aufgrund des Gesetzes für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland wurde aus Gründen der Vorsicht bei der Berechnung unterstellt, dass sich passive temporäre Differenzen, die zu einer künftigen Steuerbelastung führen, im Folgejahr (Steuersatz 33,31 % für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) und aktive temporäre Differenzen, die zu einer künftigen Steuerentlastung führen, im Zeitraum ab dem Jahr 2032 abbauen (Steuersatz 28,04 % für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer).

Für die Berechnung latenter Steuern wurden in Abhängigkeit vom Zeitpunkt, in dem sich die Differenzen zwischen den unterschiedlichen Wertansätzen voraussichtlich abbauen, Steuersätze von 28,04 % bis 33,31 % für Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) und Gewerbesteuer zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu dem jeweiligen Erfüllungsbetrag. Soweit der Erfüllungsbetrag höher als der Ausgabebetrag ist, wurde der Unterschiedsbetrag in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen; er wird planmäßig getilgt.

Treuhandverbindlichkeiten

Die Bewertung der Treuhandverbindlichkeiten erfolgte zum Erfüllungsbetrag, der mit dem Nennwert der Verpflichtung übereinstimmt.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Disagiobeträge enthalten, die bei Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden. Die Unterschiedsbeträge werden planmäßig auf die Laufzeit der Forderungen verteilt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem Rechnungszins der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst.

Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der „Richttafeln 2018 G“ (Prof. Dr. Klaus Heubeck) zugrunde. Verpflichtungen aus Pensionsanwartschaften wurden mittels Anwartschaftsbarwertverfahren angesetzt. Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre in Höhe von 2,05 % (Vorjahr 1,91 %) abgezinst.

Für Pensionsverpflichtungen wurden wie im Vorjahr erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,00 % und eine Rentendynamik in Höhe von 2,00 % zugrunde gelegt. Dabei wurde der aktuelle Gehaltstarifvertrag für die Angestellten der Volks- und Raiffeisenbanken berücksichtigt. Die betroffenen Anwartschaften und laufenden Pensionsleistungen wurden um die feststehenden Anpassungen von 3,50 % per 01.05.2026 und 1,50 % per 01.04.2027 erhöht. Im Gegenzug wurde der unterstellte Gehalts- bzw. Rententrend für die Jahre 2025 und 2026 bei diesem Personenkreis nicht berücksichtigt und wirkt erst wieder ab dem 01.06.2027. Zur Ermittlung der Abzinsungsbeträge wurden die Vereinfachungsregeln des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB in Anspruch genommen. Aufzinsungsaufwendungen bei den Pensionsrückstellungen haben wir gemäß dem Wahlrecht nach IDW RS HFA 30 den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt EUR - 53.631.

Den Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der „Richttafeln 2018 G“ (Prof. Dr. Klaus Heubeck) zugrunde, die auf einem Rechnungszinsfuß gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) von 1,88 % p. a. (Vorjahr 1,51 %) beruhen. Der Abzinsungssatz für die Altersteilzeitverpflichtungen ist gemäß § 253 Abs. 2 HGB der 7-Jahresdurchschnitt bei Berücksichtigung der durchschnittlichen Restlaufzeit der ATZ-Verträge.

Für die Ermittlung der Altersteilzeitverpflichtungen wurden wie im Vorjahr erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,00 % zugrunde gelegt. Dabei wurde der aktuelle Gehaltstarifvertrag für die Angestellten der Volks- und Raiffeisenbanken berücksichtigt. Die betroffenen Anwartschaften und laufenden Pensionsleistungen wurden um die feststehenden Anpassungen von 3,50 % per 01.05.2026 und 1,50 % per 01.04.2027 erhöht. Im Gegenzug wurde der unterstellte Gehalts- bzw. Rententrend für die Jahre 2025 und 2026 bei diesem Personenkreis nicht berücksichtigt und wirkt erst wieder ab dem 01.06.2027. Alle Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen wurden mittels Anwartschaftsbarwertverfahren angesetzt.

Der Belastung aus Einlagen mit steigender Verzinsung bzw. Zinszuschlägen und Boni wurde durch die Bildung von Zins- und Bonusrückstellungen Rechnung getragen. Für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wurden Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet. Auch die übrigen Rückstellungen sind ausreichend bemessen und tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung. Die erstmalige Einbuchung von Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte mit dem abgezinsten Betrag (Nettomethode).

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Fremdwährungsposten, die nicht besonders gedeckt sind und eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben sowie weder dem Handelsbestand zugeordnet noch bezüglich des Währungsrisikos in eine Bewertungseinheit i. S. d. § 254 HGB einbezogen sind, sind imparitätisch bewertet. Als besonders gedeckt wurden gegenläufige Fremdwährungspositionen angesehen, soweit sie sich betragsmäßig und hinsichtlich ihrer Fristigkeit entsprechen. Die Ergebnisse aus der Währungsumrechnung sind in dem GuV-Posten berücksichtigt, bei dem die sonstigen Bewertungsergebnisse des umgerechneten Bilanzpostens oder Geschäfts ausgewiesen werden. Für besonders gedeckte Geschäfte erfolgt der Ausweis der Ergebnisse aus der Währungsumrechnung im sonstigen betrieblichen Ergebnis.

Angaben zur Behandlung von negativen Zinsen

Negative Zinsen auf finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den betreffenden Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen in Abzug gebracht. Der Umfang negativer Zinsen bei den Zinserträgen und Zinsaufwendungen wird in Form von Darunter-Vermerken in der Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresabschluss wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2025

	Anschaffungs- / Herstellungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Zugänge (a) Zuschreibungen (b)	Umbuchungen (a) Abgänge (b)	Anschaffungs- / Herstellungskosten am Ende des Geschäftsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Anlagevermögen				
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0
b) entgeltlich erwor- bene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	455.303	19.761 (a) 0 (b)	0 (a) 33.582 (b)	441.482
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0
d) geleistete Anzahlungen	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0
Sachanlagen				
a) Grundstücke und Gebäude	18.623.547	4.610.600 (a) 0 (b)	0 (a) 383.573 (b)	22.850.574
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.595.363	709.256 (a) 0 (b)	0 (a) 831.479 (b)	10.473.140
Summe a	29.674.213	5.339.617 (a) 0 (b)	0 (a) 1.248.634 (b)	33.765.196

	Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit						Buchwerte Bilanzstichtag
	Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres (gesamt)		Zugängen (a) Umschreibungen (a) Abgängen (b)		Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahres (gesamt)		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Immaterielle Anlagewerte							
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	335.461	62.227 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	33.177 (b)	0 (a) 0 (b)	364.511	76.971
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)		0 (a) 0 (b)	0	0
d) geleistete Anzahlungen	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)		0 (a) 0 (b)	0	0
Sachanlagen							
a) Grundstücke und Gebäude	13.955.531	227.693 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	366.941 (b)	0 (a) 0 (b)	13.816.284	9.034.291
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.149.151	1.013.604 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	817.453 (b)	0 (a) 0 (b)	7.345.302	3.127.838
Summe a	21.440.143	1.303.524 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	1.217.571 (b)	0 (a) 0 (b)	21.526.097	12.239.100

	Anschaffungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen (saldiert)	Buchwerte am Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	212.531.754	-2.355.973	210.175.781
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	49.932.055	-290.959	49.641.096
Anteile an verbundenen Unter- nehmen	0	0	0
Summe b	262.463.809	-2.646.932	259.816.877
Summe a und b	292.138.022		272.055.977

D. Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute

In den Forderungen an Kreditinstitute (A 3) sind EUR 19.035.560 Forderungen an die genossenschaftliche Zentralbank enthalten.

Forderungen an Kunden

In den Forderungen an Kunden (A 4) sind EUR 83.855.794 Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Von den in der Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr EUR 12.005.365 fällig.

Aufgliederung der im Bilanzposten A 5 enthaltenen Wertpapiere

In folgenden Posten sind enthalten:

	börsenfähig	davon:		
	EUR	börsennotiert EUR	nicht börsennotiert EUR	nicht mit dem Niederstwert be- wertete börsen- fähige Wertpa- piere EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzins- liche Wertpapiere (A 5)	213.049.337	180.880.117	32.169.220	115.830.969

Im Wertpapierjournal sind die nicht nach dem strengen Niederstwertprinzip bewerteten Wertpapiere des Anlagevermögens besonders gekennzeichnet.

Finanzinstrumente des Anlagevermögens, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen sind, bestehen in der Bilanzposition Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A5) mit einem Buchwert von EUR 114.634.961,52 (beizulegender Zeitwert: EUR 107.003.010,01). Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB sind für marktpreisbezogene Wertveränderungen unterblieben. Grund für die unterlassene Abschreibung ist, dass die Wertminderung nicht als dauerhaft angesehen wird. Anhaltspunkte dafür, dass die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist, sind Ratings im Investmentgrade und erbrachte Zinsleistungen. Störungen der Zins- und Tilgungsleistungen sind bei den betreffenden Wertpapieren nach unserer derzeitigen Einschätzung nicht zu erwarten.

Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den Forderungen an Kreditinstitute und Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	19.035.560	32.305.702
Schuldverschreibungen und andere festverzins- liche Wertpapiere (A 5)	73.864.388	69.737.880

Investmentvermögen mit einem Anteil von mehr als 10 Prozent

Im Bilanzposten "Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere" (A 6) sind folgende Anteile an Sondervermögen im Sinne des § 1 Abs. 10 KAGB mit Anteilsquoten von mehr als 10 % enthalten:

Anlageziel	Wert der Anteile (Zeitwert)	Differenz zum Buchwert (Reserve)	Erfolgte Ausschüttung für das Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR
Eigenanlagefonds A (bankeigener Spezialfonds) Mischfonds Anlageklasse: Aktien, Geldmarktpositionen, Invest- mentanteile, Renten	112.778.990	12.541.943	2.498.928

Beschränkungen in der täglichen Rückgabemöglichkeit bestehen für den Fall außergewöhnlicher Umstände, die eine Aussetzung unter Berücksichtigung der Interessen der Anleger erforderlich erscheinen lassen.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen von nicht untergeordneter Bedeutung bestehen zum 31. Dezember 2025 wie folgt:

Name und Sitz	Anteil am Gesell- schafts- kapital %	Eigenkapital der Gesell- schaft		Ergebnis des letzten vorlie- genden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
DZ BANK AG, Deutsche Zentral- Genossenschaftsbank, 60265 Frankfurt am Main	0,07	2025	10.926.000	2025	639.000
WGZ Beteiligungs GmbH & Co. KG, 40227 Düsseldorf	< 0,01	2025	3.188.356	2025	120.168
WGZ 2. Beteiligungs GmbH & Co. KG, 40227 Düsseldorf	1,08	2025	3.547.404	2025	111.374
DZ PRIVATBANK S.A., L-1445 Strassen, Luxembourg	0,04	2024	1.288.099	2024	87.564
Atruvia AG, 60528 Frankfurt am Main	< 0,01	2024	505.009	2024	46.297
Atruvia Beteiligungs GmbH & Co. KG Nord, 48163 Münster	0,44	2025	119.883	2025	3.025
TeamBank AG, 90471 Nürnberg	0,06	2024	439.699	2024	0*
UIR Beteiligungs GmbH & Co. KG, 40227 Düsseldorf	1,08	2025	47.860	2025	6.491

* Ergebnis nach Gewinnabführung

Darüber hinaus bestehen weitere Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB, auf deren Angabe aufgrund der insgesamt untergeordneten Bedeutung verzichtet wurde.

Treuhandvermögen

Im Bilanzposten "Treuhandvermögen" (A 9) sind ausschließlich Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden. Bei diesen Treuhandforderungen handelt es sich um Forderungen an Kunden (A 4).

Sachanlagen

Im Bilanzposten "Sachanlagen" (A 12) sind Grundstücke und Bauten, die wir im Rahmen eigener Tätigkeit nutzen, in Höhe von EUR 8.357.360 und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 3.127.838 enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

In dem Bilanzposten "Sonstige Vermögensgegenstände" (A 13) sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2025
	<u>EUR</u>
Provisionsansprüche Union Investment	2.537.260
Gewinnanteile WGZ 2. Beteiligungs GmbH & Co. KG	930.641

Nachrangige Vermögensgegenstände

In den nachfolgenden Posten sind Vermögensgegenstände, für die eine Nachrangklausel besteht, enthalten:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Aktiva 4	509.787	570.543
Aktiva 5	3.000.000	3.000.000
Aktiva 13	602.020	339.078

Bei den unter Aktiva 4 ausgewiesenen nachrangigen Vermögensgegenständen handelt es sich um Forderungen im Zusammenhang mit Programmkrediten der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) mit 100%iger Haftungsfreistellung durch die KfW.

Bei den unter Aktiva 13 ausgewiesenen Vermögensgegenständen handelt es sich um zwei dem Umlaufvermögen zugeordnete nachrangige Gründungsstockdarlehen.

Fremdwährungsposten

In den Vermögensgegenständen sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 378.912 enthalten.

Restlaufzeitenspiegel für Forderungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 3 Monate <u>EUR</u>	mehr als 3 Monate bis ein Jahr <u>EUR</u>	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre <u>EUR</u>	mehr als 5 Jahre <u>EUR</u>
Forderungen an Kunden (A 4)	45.847.895	88.905.575	268.117.910	805.150.174

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Restlaufzeitspiegel für Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1b)	11.841.840	70.590.950	145.262.693	158.266.268
Spareinlagen mit verein- barter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2a ab)	0	170.747	48.402	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2b bb)	61.395.546	142.200.414	20.569.380	233.500

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1) sind EUR 388.550.833 Verbindlichkeiten gegenüber der genossenschaftlichen Zentralbank enthalten.

Begebene Schuldverschreibungen

Von den begebenen Schuldverschreibungen (P 3a) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr EUR 4.000.090 fällig.

Treuhandverbindlichkeiten

Im Bilanzposten "Treuhandverbindlichkeiten" (P 4) sind ausschließlich Refinanzierungsmittel für Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden. Bei diesen Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1).

Sonstige Verbindlichkeiten

Im Bilanzposten "Sonstige Verbindlichkeiten" (P 5) sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2025
	<u>EUR</u>
Abzuführende Abgeltungssteuer	581.203
Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	170.133
Abzuführende Umsatzsteuer	210.662

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten (P 6) sind Disagiobeträge, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, im Gesamtbetrag von EUR 657.601 (Vorjahr EUR 190.713) enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Betei- ligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten (P 1)	388.550.833	401.919.145
Verbindlichkeiten gegen- über Kunden (P 2)	37.740	104.429

Eigenkapital

Die unter dem Passivposten "Gezeichnetes Kapital" (P 12a) ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

	<u>EUR</u>
Geschäftsguthaben	
a) der verbleibenden Mitglieder	10.596.269
b) der ausscheidenden Mitglieder	562.083
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen	1.350

Die Ergebnisrücklagen (P 12c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Gesetzliche Rücklage EUR	andere Ergebnisrücklagen EUR
Stand 01.01.2025	37.440.000	37.440.000
Einstellungen		
- aus Bilanzgewinn des Vorjahres	<u>100.000</u>	<u>100.000</u>
Stand 31.12.2025	<u>37.540.000</u>	<u>37.540.000</u>

Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Die ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen überwiegend Kreditsicherheiten aus Kreditsicherungsgarantien (insbesondere 20,3 Mio. EUR getrennt bilanzierte Kreditderivate) und breit gestreute Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge für bzw. offene Kreditzusagen gegenüber Kunden.

Akute und latente Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen sind durch Rückstellungen gedeckt. Die Risiken wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt. Für vorhersehbare, noch nicht individuell konkretisierbare Risiken wurden Rückstellungen nach IDW RS BFA 7 gebildet. Die unter Posten 1b) ausgewiesenen Beträge zeigen nicht die künftig aus diesen Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da die überwiegende Anzahl der Eventualverbindlichkeiten nach unseren Einschätzungen ohne Inanspruchnahme auslaufen werden. Bei den unter Posten 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen unwiderruflichen Kreditzusagen gehen wir hingegen von einer überwiegenden Inanspruchnahme aus.

Durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesicherte Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

Passivposten	Gesamtbetrag der als Sicherheit übertragenen Vermögenswerte in EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	<u>101.463.063</u>

Fremdwährungsposten

In den Schulden sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 360.731 enthalten.

Termingeschäfte und derivative Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivategeschäfte des Nichthandelsbestands einschließlich der in Bewertungseinheiten einbezogenen Derivate (50,0 Mio. EUR, vgl. Abschnitt B.) und einschließlich der in strukturierte Finanzinstrumente eingebetteten und getrennt bilanzierten Derivate zusammengefasst (§ 36 RechKredV bzw. § 285 Nr. 19 HGB). Die restlichen Zinsswaps in Höhe von 212,5 Mio. EUR dienen als Sicherungsinstrumente im Rahmen der Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos im Bankbuch (Aktiv-/Passiv-Steuerung). Die beizulegenden Zeitwerte werden ohne rechnerisch angefallene Zinsen angegeben ("clean prices").

(Angaben in TEUR):

	Nominalbetrag Restlaufzeit			Summe	beizulegender Zeitwert	
	<= 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre		negativ	positiv
Zinsbezogene Geschäfte						
OTC-Produkte						
- Zins-Swap (gleiche Währung)	30.000	80.000	152.500	262.500	958	19.941
Kreditderivate						
in strukturierten Produkten enthaltene Kreditderivate						
- Sonstige Kreditderivate	44	1.859	18.371	20.274	11	0

Die Zinsswaps des Nichthandelsbestandes sind mit ihrem Barwert zum Bilanzstichtag angegeben. Dabei haben wir die variablen Zinszahlungsströme mit Forward Rates - abgeleitet aus der aktuellen Zinsstrukturkurve - berechnet und diese - ebenso wie die fixen Zahlungsströme - mit der Swapkurve diskontiert. Von den Zinsswaps der Aktiv-/Passiv-Steuerung entfallen 62,5 Mio. EUR auf Swaps mit Laufzeiten bis 2041, 2046 und 2052, die teilweise mit einer Kündigungsoption ausgestattet sind. Diese Swaps wurden in einen laufzeitkongruenten und einen laufzeitinkongruenten Teil aufgespalten. Der laufzeitinkongruente Teil wurde im Bilanzjahr imparitätisch bewertet. Für die laufzeitinkongruenten Teile war keine Rückstellung zu bilden. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes des mit einer Kündigungsoption ausgestatteten Swaps erfolgte getrennt für den Zinsswaps und das Optionsrecht. Für die Risiken aus dem Optionsrecht musste keine Rückstellung gebildet werden. Der beizulegende Zeitwert der zinsbezogenen Geschäfte wurde unter Berücksichtigung der gebildeten Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften ermittelt. Die Zinsabgrenzungen für die bestehenden Zinsderivate sind in Höhe von TEUR 580 in der Bilanzposition "Forderungen an Kreditinstitute" sowie in Höhe von TEUR 366 in der Bilanzposition "Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten" zum Bilanzstichtag enthalten. Für die Angaben zu den in strukturierten Produkten enthaltene Kreditderivate verweisen wir auf den Abschnitt B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Provisionserträge

Dienstleistungen für die Verwaltung und Vermittlung, die für die Geschäftstätigkeit von wesentlicher Bedeutung sind, werden insbesondere im Depot-, Kredit- und Versicherungsgeschäft erbracht.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit EUR 0 (Vorjahr EUR 13.532) Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit EUR 121.574 (Vorjahr EUR 95.177) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen. Davon entfallen EUR 109.923 (Vorjahr EUR 95.177) auf Aufzinsungsaufwendungen für Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten erstmalig Aufwendungen für Betriebskosten und Instandhaltung aus Renditeimmobilien in Höhe von EUR 357.749. Im Vorjahr waren die Aufwendungen aus Renditeimmobilien in Höhe von EUR 331.441 in den anderen Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

F. Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Im Geschäftsjahr beliefen sich die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen auf EUR 482.850 und der Mitglieder des Aufsichtsrates auf EUR 75.000.

Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen bestehen zum 31. Dezember 2025 Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 4.773.183.

Die Forderungen an und Verpflichtungen aus eingegangenen Haftungsverhältnissen betragen für Mitglieder des Vorstands EUR 700.923 und für Mitglieder des Aufsichtsrats EUR 438.524.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Der aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB Unterschiedsbeitrag beträgt EUR -53.631. Eine Ausschüttungssperre besteht nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Höhe von insgesamt EUR 3.948.880. Diese entfallen vollständig auf Garantieverpflichtungen gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (Garantieverbund).

Ferner besteht eine Beitragsgarantie gegenüber dem institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen, sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Personalstatistik

Die Zahl der 2025 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<u>Vollzeitbeschäftigte</u>	<u>Teilzeitbeschäftigte</u>
Prokuristen	5	5
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	99	63
	<u>104</u>	<u>68</u>

Außerdem wurden durchschnittlich 13 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

		Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfang	2025	21.738	77.732
Zugang	2025	125	569
Abgang	2025	1.067	4.163
Ende	2025	20.796	74.138

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder

haben sich im Geschäftsjahr vermindert um EUR 512.391

Höhe des Geschäftsanteils EUR 150

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Genoverband e.V.
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Mitglieder des Vorstands, ausgeübter Beruf

Carsten Jöres, Bankvorstand für Marktfolge Aktiv, Stabsstellen, Unternehmenssteuerung und Unternehmensservice

Uwe Schulze-Vorwick, Bankvorstand für den Marktbereich Firmen- und Privatkunden, Gewerbliche Immobilienfinanzierung, Marketing und Kommunikation

Mitglieder des Aufsichtsrats, ausgeübter Beruf

Dipl.-Kfm. Christian Mohr, Geschäftsführender Gesellschafter der Firmengruppe Mohr, - Vorsitzender -

Klaus Haarmann, selbstständiger Wirtschaftsprüfer, - stellvertretender Vorsitzender -

Dipl.-Ök. Marcus Arldt, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Kanzleiinhaber Arldt & Kersten Steuerberatung

Angelika Bilow-Hafer, selbstständige Kauffrau, Inhaberin der Genuss Galerie Hafer

Stefanie Loos, Steuerberaterin und Rechtsanwältin, geschäftsführende Gesellschafterin der Alpers Maack & Wessel GmbH Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Sabine Schlaeger-Diegel, Mitglied der Geschäftsleitung der Firma Pentagal Chemie und Maschinenbau GmbH

Nachtragsbericht

Am 28. Februar 2026 trat ein militärischer Konflikt zwischen Israel und den USA einerseits und dem Iran andererseits ein. Der Kriegsausbruch hat den Druck auf Lieferketten erhöht und zu steigenden Energiepreisen sowie zu Reaktionen auf den Rohstoff- und Finanzmärkten geführt. Dieses Ereignis hatte keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage zum 31. Dezember 2025, kann jedoch aufgrund möglicher Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Wirtschaftlichkeit unserer Kunden und in der Folge - wenn auch zeitverzögert - auf das Kreditgeschäft sowie auf die Wertentwicklung der Eigenanlagen die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Bank beeinträchtigen. Aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen des Konflikts auf Kunden und die Finanzmärkte kann es im Jahr 2026 zu einer deutlichen Belastung der Ertragslage bedingt durch Kreditausfälle und Wertpapierabschreibungen kommen. Die genaue Höhe der daraus resultierenden finanziellen Effekte lässt sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nur schwer abschätzen und noch nicht zuverlässig quantifizieren. Mit hoher Wahrscheinlichkeit lässt sich jedoch bereits jetzt festhalten, dass die negativen Folgen für unsere Bank umso größer sind, je länger der Konflikt anhält.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 985.833,58 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 1.132,51 (Bilanzgewinn von EUR 986.966,09) - wie folgt zu verwenden:

	<u>EUR</u>
Ausschüttung einer Dividende von 6,00 %	666.605,01
Bonuszahlung 1,00 %	111.100,83
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	100.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	100.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>9.260,25</u>
	<u><u>986.966,09</u></u>

Bochum, 27. Mai 2026

Volksbank Bochum Witten eG



Jöres

Der Vorstand



Schulze-Vorwick